

Pressemitteilung

06.08.2020

Globale Versorgungsketten robust machen

(Stuttgart/Ludwigsburg) „Lieferkette gerissen“: Die Pandemie, verursacht durch einen Virus, ist nicht der erste harte Schlag, der die deutsche Industrie in den vergangenen Jahrzehnten getroffen hat. Sie hat jedoch erneut gezeigt, wie fragil globale Versorgungsketten sind.

Heißt die Lösung nun „global“ beschaffen? Hierzu Sebastian Mank, Experte für Supply Chain Recovery Management und Fachautor: „Das lässt sich so pauschal nicht beantworten, weil die Situation in den Unternehmen sehr individuell und unterschiedlich ist. Der durch die Corona-Krise über Kontinente hinweg verursachte Stillstand hat gezeigt, dass man die Lieferkette nicht nur bis zum 2nd oder 3rd Tier im Griff haben sollte. Meist wird es danach ziemlich intransparent. Wenn hier die ersten Zahnräder, im Bild gesprochen, nicht mehr ineinandergreifen, hat es teilweise dramatische Auswirkungen auf die komplette Lieferkette oder das Liefernetzwerk.“

Mank empfiehlt, pragmatisch an das Thema heranzugehen und zu versuchen, zunächst kurzfristig Lösungen zu finden, um die Produktion wieder zum Laufen zu bringen oder am Laufen zu halten. Hierzu müsse man sich genau ansehen, in welchem Land, unter welchen regionalen Gegebenheiten und mit welchen politischen Rahmenbedingungen der Zulieferer zu kämpfen hat. Zwar ist die meisten Unternehmen Krisen- bzw. Risikomanagement schon lange Pflichtaufgabe, „allerdings hatten mit solch einem dramatischen Fall wohl die wenigsten gerechnet“.

Wichtig sei, aus dem letzten halben Jahr zu lernen, die eigenen Lieferketten transparent zu gestalten und sich zukünftig auf solche Szenarien vorzubereiten. „Und möglichst viel zu digitalisieren“, so Mank. Auf diese Weise lässt sich sehr schnell feststellen, welche Auswirkungen eine regionale Krise beispielsweise auf einzelne Produktgruppen hat, und es lassen sich entsprechend schnell

alternative Optionen heranziehen. Unternehmen müssten künftig stärker agieren anstatt nur zu reagieren.

Manks Fazit: „Recovery Management wirkt nicht nur im wirtschaftlichen ‚Katastrophenfall‘, sondern auch bei kleineren konjunkturellen Dellen oder beim Ausfall eines einzelnen Lieferanten.“

Das eBook zum Thema



Sebastian Mank:
Die Lieferkette schließen
 Bd. 2 unter dem Label EDITION HANSELMANN,
 herausgegeben von Dr. Jochen Hanselmann
 Ludwigsburg: LOG_X Verlag GmbH
 ISBN 978-3-932298-91-2 (PDF)
 ISBN 978-3-932298-92-6 (EPUB)
 9.99 Euro (D)
 erscheint Ende August 2020

Der Autor

Sebastian Mank führt als Senior Projektleiter bei der Hanselmann & Compagnie GmbH, Stuttgart, sein interdisziplinär aufgestelltes Team vorrangig im industrienahen Entwicklungs- und Produktionsumfeld. Im Vordergrund steht das Recovery- und Krisenmanagement.